

Mercedes-Benz

1 | 2012

Unimog

Das Magazin für den multifunktionalen Einsatz.



Freie Bahn

Am Flughafen Prag sorgt ein Unimog U 500 mit TrackJet®-Frontmodul für ein sicheres Rollfeld.

Unterwegs: Die Unimog Wintertour | Neu: Der U 5000 6x6 | Aufschwung: Unimog in Polen

Saubere Arbeit

Bereits seit über dreißig Jahren setzt die RUWE GmbH als privates Reinigungsunternehmen in Berlin auf einen treuen Begleiter: den Unimog. Einer seiner Paradeeinsätze ist der Winterdienst.

Text: Saskia Meier | Fotos: © Marc Winkel-Blackmore

ES IST 3.20 UHR, als der Alarm ertönt. Innerhalb der nächsten Sekunden klingelt das Handy von 40 Mitarbeitern der RUWE GmbH. Bereits ein Blick aus dem Fenster genügt als Erklärung: Es hat geschneit in Berlin. Die Hauptstadt liegt friedlich unter einer weißen Pracht. Was sich zahlreiche Bürger wünschen, bedeutet für das Schneeräumkommando aus dem Hause RUWE schlaflose Nächte und arbeitsreiche Tage. „24-Stunden-Dienst ist dann keine Seltenheit“, weiß Matthias Kuchar, der bereits seit elf Jahren für die RUWE GmbH arbeitet.

Der 46-Jährige ist einer der 40 Mitarbeiter, die der Telefonalarm geweckt hat. Kaum auf dem Betriebshof angekommen, regiert die Routine. Die Fahrer werden auf die Fahrzeuge verteilt und erhalten ihre Tourenlisten sowie ein GPS-Handy. Dann geht es los. Auch Matthias Kuchar verlässt den Betriebshof auf einem der fünf neuen Unimog U 300, die seit wenigen Monaten die RUWE-Flotte komplettieren. Deren feierliche Übergabe fand pünktlich vor dem Winteranbruch am Schloss Charlottenburg in Berlin statt.

Hohe Anforderung an die Technik

In Berlin und Umland fährt RUWE im Winter über 750 Touren. „Da ist es wichtig, den

Überblick zu behalten“, erklärt Werner Sorsky, dienstältester Mitarbeiter. Seit 38 Jahren ist der Kfz-Meister schon dabei und heute Betriebsleiter Technik. „Über die Handy-Ortung haben wir immer alle Fahrzeuge im Blick“, berichtet Sorsky. Die Daten laufen auf fünf großen Bildschirmen in der Zentrale zusammen. Regelmäßig können so die Geschwindigkeit und der genaue Aufenthaltsort überwacht werden. Warum das gerade beim Winterdienst so wichtig ist, weiß RUWE-Chef Klaus Dieter Tschäpe: „Damit können wir belegen, dass wir alle beauftragten Gebiete bearbeitet haben.“ Die Anforderungen an die Technik sind bei diesem Job hoch – auch bezüglich der Fahrzeugflotte. Deswegen besteht der RUWE-Fuhrpark zum Großteil aus den Allroundern mit Stern.

Verlässlichkeit, die punktet

Gerade ist Fahrer Matthias Kuchar bei seiner dritten Tour angekommen. Mittlerweile ist es hell und er holt Streusalznachschub auf dem Betriebshof. Sein U 300 ist mit einem 700 Kilogramm schweren Schneepflug Cirron SL 27 von Schmidt Winterdienst und einem Feuchtsalzstreuer mit einem Fassungsvermögen von zwei Kubikmetern Trockenstoff und 800 Litern Flüssigkeit ausgestattet. Voll beladen fährt Kuchar in Richtung Schönefeld. Sein nächster Einsatzort ist das Gelände der örtlichen freiwilligen



Winterpaket vor dem Schloss Charlottenburg: Fünf neue Unimog U 300 ergänzen seit diesem Jahr den Fuhrpark der RUWE GmbH. Ihr erster Arbeitsauftrag lautete „Schnee räumen“.



Unimog Fahrer Matthias Kuchar ist regelmäßig mit dem neuen U 300 unterwegs. Ausgestattet mit Streuautomat und Schneepflug, befreit er Betriebsgelände von der weißen Pracht und streut anschließend Feuchtsalze, damit niemand ins Rutschen kommt.

Feuerwehr. Dank einer Streubreite von bis zu acht Metern ist die bereits geräumte Fläche schnell vom Eis befreit. Der geringe Wendekreis des Unimog erleichtert dabei das Rangieren auf dem Gelände wie auch in engen Gassen.

Bei der Schneeräumung ist außerdem die Schneepfluggentlastung von großem Vorteil. Damit kann der Schneepflug bei Bedarf entlastet werden, wobei die Vorderachse des Unimog den Gewichtsanteil aufnimmt. „Das bewirkt zusätzlich zu der erhöhten Traktion und den verbesserten Lenkeigenschaften einen geringeren Verschleiß der Schürfleiste“, verrät der Experte.

Und im Sommer? Auch da lenkt Matthias Kuchar einen der Unimog und mäht dann das Straßenbankett oder führt Gehölzpflegearbeiten durch. Dank seiner flexiblen An- und Aufbaumöglichkeiten ist ein schneller Gerätewechsel und vielseitiger Einsatz möglich.

„Als privates Unternehmen müssen wir wirtschaftlich denken. Der Unimog rechnet sich durch den Ganzjahreseinsatz“, bilanziert Klaus Dieter Tschäpe. „Im Sommer pflegen wir Grünanlagen und reinigen die Straßen nach Großveranstaltungen. Im Winter streuen wir und beseitigen den Schnee. Da kommt nur ein Fahrzeug in Frage, welches ebenso flexibel und verlässlich ist. Das haben wir im Unimog gefunden.“ ▶



Fahrzeugübergabe: Klaus Dieter Tschäpe, Chef der RUWE GmbH, vor den fünf neuen Unimog U 300.

■ Fünf neue Unimog U 300 für die RUWE GmbH in Berlin

Schnee und Eis sind ein klassisches Einsatzgebiet für den Geräteträger von Mercedes-Benz. Das weiß auch Klaus Dieter Tschäpe, Geschäftsführer der RUWE GmbH. Denn sein Reinigungsunternehmen setzt bereits seit mehreren Jahrzehnten auf den Unimog. Für den Winterdienst bestellte Tschäpe deshalb weitere fünf neue Unimog U 300 mit Schneepflug Cirron SL 27 und Streuautomat Stratos B 20 für seine Flotte. Die feierliche Fahrzeugübergabe einschließlich der Übergabe des symbolischen Schlüssels sowie eines Modells des Unimog von Lego Technic fand vor dem Schloss Charlottenburg statt.

Die RUWE GmbH auf einen Blick:

- Geschäftsführer: Klaus Dieter Tschäpe
- Unternehmensgründung: 1965
- Fuhrpark: rund 655 Fahrzeuge
- Leistungsspektrum: Straßenreinigung, Winterdienst, Grünanlagenpflege, Gebäudereinigung, Hausmeisterservice, Reinigungsarbeiten beispielsweise nach Großveranstaltungen
- vier eigene Kfz-Werkstätten
- fünf Hauptbetriebshöfe sowie mehrere Betriebsstellen und Streugutplätze
- Mitarbeiter: 356 Mitarbeiter (Vollzeit), bis zu 600 (Saisonmitarbeiter)
- seit 2011 zertifiziert nach Qualitäts- und Umweltmanagement sowie als Entsorgungsfachbetrieb



Fast startklar: Bevor der neue Mercedes-Benz Unimog U 300 seine Winterdienstarbeiten verrichtet und die Straßen vom Eis befreit, wird der Streuautomat Stratos B 20 noch mit zwei Kubikmetern Trockenstoff gefüllt.

Erfahrung über vier Jahrzehnte

RUWE hat in Berlin Tradition. Bereits vor rund vier Jahrzehnten gründete 1965 Rudolf Wemmer das Unternehmen. Damals begann alles mit zwei Unimog; jetzt sind es 86 in vier Einsatzfeldern: der Straßenreinigung und Grünanlagenpflege, Reinigung nach Veranstaltungen sowie dem Winterdienst. Das Leistungsspektrum hat sich ebenso wie das regionale Einsatzgebiet bis heute stark erweitert.

Kurzzeitig unterbrochen wurde die rasante Entwicklung nur in den Jahren 2000 bis 2007. Da war die RUWE GmbH eine hundertprozentige Tochter der Berliner Stadtreinigung (BSR) und reinigte damit auch „hoheitliche“ Straßen außerhalb von privatem Gelände. Heute verbindet jedoch die beiden Unternehmen nur noch die gleiche Farbe der Fahrzeuge: Orange. In Berlin und Umgebung ziehen die leuchtend-orangen RUWE Unimog überall ihre Kreise, wo die BSR nicht zuständig ist: auf privaten Gehwegen, Parkplätzen, Hinterhöfen oder Betriebsgeländen. Und egal ob Sommer oder Winter, Matthias Kuchar und seine Kollegen hinterlassen auf ihren Touren nichts – keinen Schnee, keinen Dreck und Schmutz, nur saubere Arbeit. ■

■ „Auf den Unimog muss genauso Verlass sein wie auf die Mitarbeiter“

Interview mit Klaus Dieter Tschäpe, Geschäftsführer der RUWE GmbH

Unimog Magazin: Der Fuhrpark der RUWE GmbH umfasst rund 655 Fahrzeuge, darunter fünf neue U 300 von insgesamt 86 Unimog. Was machte diese Aufrüstung nötig?

Klaus Dieter Tschäpe: Der U 300 ist für mich die ideale Allzweckwaffe im Winterdienst. Straßen der Kategorie 5, also Straßen mit einer untergeordneten Verbindungsfunktion, lassen sich sehr gut mit dem U 300 vom Schnee befreien. Vor dem Winter wollten wir deswegen unbedingt noch einmal den Fuhrpark erweitern – und rückblickend auf den späten, aber intensiven Winter hat es sich absolut gelohnt.

Unimog Magazin: Welche Vorteile bietet der Unimog gerade für den Einsatz in Ihrem Unternehmen?

Tschäpe: Der Unimog ist absolut robust und trotz den harten Bedingungen von Kälte und Nässe ohne Korrosion. Das ist wichtig, denn auf die Fahrzeuge muss genauso Verlass sein wie



auf die Mitarbeiter. Beim Reinigungseinsatz ist beispielsweise eine hohe Bürstendrehzahl entscheidend. Dies garantiert ein ausgesprochen gutes Reinigungsergebnis. Zudem ist für den Fahrer eine freie Sicht aus dem Fahrerhaus bei allen Wetterverhältnissen wichtig.

Unimog Magazin: Die RUWE GmbH ist als Anbieter infrastruktureller Dienstleistungen wie Reinigungsarbeiten, Grünflächenpflege und Hausmeisterservice ein Allrounder. Ist das der Grund, warum Sie sich für den Allrounder mit Stern entschieden haben?

Tschäpe: Kann man so sagen. So wie bei uns im Winter keine Gärtner entlassen werden, möchten wir auch in jeder Saison unsere Fahrzeuge für die verschiedenen Aufgaben nutzen. Mit dem Unimog haben wir da sehr gute Erfahrungen gemacht – und das schon vor 36 Jahren mit unseren ersten zwei Unimog. Die fahren übrigens immer noch.